

# Der TSV Eintracht schrumpft

## Mitgliederzahl des Karlsrufer Großvereins geht coronabedingt zurück auf 3383

**Karlsfeld** – Auch das ist eine Auswirkung der Coronapandemie: Vereine verlieren Mitglieder. Das hat auch der TSV Eintracht Karlsfeld zu spüren bekommen. Zum 1. Januar 2022 waren 3383 Mitglieder gemeldet. Zum Vergleich: Seit etwa 1997 bis noch vor wenigen Jahren lag die Mitgliederzahl ziemlich stabil bei rund 4200.

„Eng verbunden mit der stufenweisen Gründung der mittlerweile 14 Abteilungen stieg auch die Zahl der Mitglieder des Vereins an“, heißt es in einem aktuellen Bericht auf der Vereinshomepage der Eintracht. Die Statistik zeige zudem deutlich, wie sich der Bau von Sportstätten auswirkte. Die Turnhalle an der Krenmoosstraße wurde 1962 eröffnet – in den folgenden Jahren stieg die Mitgliederzahl der Eintracht rasant. Weitere Projekte waren die Sportanlage an der Jahnstraße 1969, das Hallenbad 1971,

die Großsporthalle 1974 und acht Tennisplätze in den Jahren 1975 und 1976. Von 1970 bis 1975 entwickelte sich der TSV innerhalb von fünf Jahren vom kleineren Verein zum Großverein.

Dagegen wirkte sich die 1990 eröffnete Franz-Schiebl-Sporthalle an der Jahnstraße nur bedingt auf den Mitgliederstand aus. „Die Hallenflächen und übrigen Räume boten neben der Chance, das Sportangebot insgesamt zu optimieren, vor allem aber die Möglichkeit, Kapazitätsengpässe zu schließen“, heißt es im Beitrag. Den letzten großen Mitgliederzuwachs gab es durch den Bau weiterer vier Tennisplätze im Jahre 1995.

Seit dem Beginn der Coronapandemie, mit ihren starken Beschränkungen in allen Lebensbereichen, bekomme auch der TSV Eintracht die Folgen zu spüren: Etliche Mitglieder sind ausgetreten, weil



**Jubelnde Karlsrufer Fußballer:** Was die Mitgliederzahl ihres Vereins betrifft, ist die Entwicklung weniger erfreulich. FOTO: HELLINGER (KN)

das Sportangebot mitunter auf null zurückgefahren werden musste. Gleichzeitig waren nur wenige Neueintritte

schwächer ausgefallen. Bis zum Ende des Jahres 2023 hoffen die Vereinsverantwortlichen, wieder einen spürbaren Zuwachs verzeichnen zu können.

### Vereinsführung hofft bis Ende 2023 auf Trendwende

Aber es gibt auch gute Nachrichten, was den Karlsrufer Großverein betrifft. Denn in den nächsten Jahren erwartet er eine Entspannung im Bereich der Hallenkapazitäten. Im Spätsommer 2021 wurde die neue Dreifach-Sporthalle der Grundschule an der Krenmoosstraße eingeweiht. Diese dürfen die TSV-Sportler zusätzlich zur Sporthalle der Mittelschule mitnutzen. Langfristig wirksam wird diese Entspannung allerdings erst nach Abschluss der dringend erforderlichen Sanierung der Drei-

fach-Sporthalle der Mittelschule – laut Bürgermeister Stefan Kolbe eine Maßnahme von höchster Priorität. „Erst dann wird es unseren Sportgruppen durch Nutzung beider Hallen wieder möglich sein, ihr Angebot auszuweiten und somit den zu erwartenden Anforderungen der gewachsenen Einwohnerzahl Karlsrufers leichter gerecht zu werden“, heißt es auf der Vereinshomepage.

Weitere Kapazitäten bringt die Mitnutzung der Sporthalle der Fachoberschule an der Zugspitzstraße. Zudem soll zum Schuljahr 2025/26 das Gymnasium an der Bayernwerkstraße fertig sein – mit einer hochmodernen Vierfach-Halle.

Von den aktuell 3383 Mitgliedern beim TSV Eintracht Karlsfeld waren 1449 unter 18 Jahre. Dies ist der Anfangsstand im Januar. Schwankungen im Jahresverlauf sind üblich.